

Ein Arbeitstag während meiner Ausbildung als Fachkraft für Lebensmitteltechnik in der Produktion:

Es ist Donnerstag morgens: Wieder ist einmal Frühschicht angesagt um 06.00 Uhr. Ca. 05.40 Uhr gehe ich bei Eisbär Eis in die Umkleidekabine und ziehe meine Arbeitshose, meine Arbeitsjacke und meine Sicherheitsschuhe an, die ich mir wie an jedem Arbeitstag zuerst vor der Arbeit aus meinem Spind hole. Anschließend noch schnell mal eben ein Haarnetz auf den Kopf, Hände waschen und desinfizieren und los geht's... So ca. 05.45Uhr dann betrete ich noch ein bisschen müde die Produktion und gehe zu der „Dosen-Anlage“, da ich dieser Anlage wieder seit Montag zugeteilt bin und schnapp mir dort erst einmal den Anlagenfahrer der Nachtschicht. Dieser berichtet mir (selber tierisch müde) bei der sogenannten „Übergabe“, wie die Anlage lief, ob irgendwelche Störungen auftraten, wie viel zu verarbeitender Eismix noch in den Tanks in unserer „Mixküche“ ist und wie viel zu verarbeitende Sauce (Topping) in den Topping-Containern ist. Wenn fast kein Eismix mehr in den Tanks ist, muss ich schnell den nächsten Tank anschließen, ohne dabei die Maschine anzuhalten oder den Produktionsvorgang abubrechen. Sonst steht die Anlage wieder und es dauert immer ein bisschen den Eismix aus dem nächsten Tank dann wieder zu Eiskrem verarbeiten zu können, wenn man das Umklemmen eines Tanks vergessen sollte. Wenn der Anlagenfahrer mir das dann berichtet hat, darf er endlich morgens um 06.00Uhr Feierabend machen. Für die „Dosen-Anlage“ ist mir dann meist ein Linienpersonal von 4 Personen zugeteilt, welches unter meiner Aufsicht die Maschine sozusagen mit Bechern, Deckeln, Pistazien & Haselnüssen „füttert“ und das Eis in Kartons einpackt. Unter meinem vierköpfigen Team „füttert“ eine Frau die Maschine, eine Frau stapelt die Eisdosen auf dem Fließband aufeinander und zwei Frauen packen die Dosen in Kartons ein.

Ich hole währenddessen mit einem Hubwagen oder einer Elektro-Ameise die nötigen Paletten mit den Deckeln usw. aus dem Lager in die Produktion und stelle sie meinem Linienpersonal bereit. Außerdem muss ich wie jeder Anlagenfahrer in seiner Schicht das Produktionsprotokoll für die entsprechende Anlage führen. Hierbei kontrolliere ich das Gesamtgewicht der Eisdose, das Gewicht von Pistazien/Nüssen, die dem Eis zugefügt werden, ob der Kühltunnel, in dem die Eiskrem bei  $-40^{\circ}\text{C}$  schockgefroren wird und z.B. ob der Metalldetektor auch funktioniert, den die Eisdosen durchlaufen, bevor sie auf Paletten gestapelt werden. Irgendwann dann so gegen ca. 10-11Uhr mache ich meist meine halbe Stunde Pause, in der ich mir dann schön meine belegten Brotschnitten gönne und erst mal eine Rund abschalten kann. Anschließend heißt es dann wieder ran an die Arbeit und bis 14.00Uhr noch durchziehen.

Vorher noch dem Anlagenfahrer, der mich von meiner Schicht ablöst, berichten, wie die Anlage lief usw. und dann darf auch ich endlich Feierabend machen.

Normalerweise...aber heute ist ja Donnerstag: d.h. bevor ich Feierabend machen kann, muss ich noch zur Anlagenfahrerversammlung von ca. 14-14.30Uhr. Dort bespreche ich mit den Anlagenfahrern meiner Schicht, dem Produktionsleiter, dem Abteilungsleiter der Schlosser und dem Abteilungsleiter der Elektriker, wie unsere Maschinen jeweils liefen, ob es Probleme gab oder einfach nur um Verbesserungsvorschläge zu machen. Nachdem dann alles besprochen wurde und keiner mehr etwas zu sagen hat, dürfen die anderen Anlagenfahrer und ich dann aber Feierabend machen.